

Deutscher Gehörlosen- Bund e.V.
6. Deutsche Kulturtage der Gehörlosen in Potsdam,
17. – 19. Mai 2018



POTSDAM
Unsere Kultur mit
Gebärdensprache:
**inklusiv und
gleichwertig**

Interview mit Jürgen Dusel

Nach der Podiumsdiskussion zum Motto der Kulturtage „Unsere Kultur mit Gebärdensprache: Inklusiv und Gleichwertig“

Was haben Sie für einen Eindruck von den Kulturtagen, wie haben Sie sich das vorgestellt, bevor Sie reinkamen, und wie war das dann für Sie?

Also es war für mich eine große Freude, hierherzukommen. Ich kenne natürlich die Kulturtage schon ein bisschen länger, aber ich war jetzt hier konkret überrascht, als ich die Halle reinkam, die laute Musik zu hören, sehr coole Musik zu hören, die bunten Lichter wahrzunehmen und die vielen Menschen, das hat mich tief beeindruckt. Nicht nur das, auch andere Dinge. Aber als ich in die Halle reinkam, da dachte ich „Wow“, hier ist richtig was los!

Es gibt ja auch die Gebärdensprache für taubblinde Menschen, taktile Gebärden. Sind Sie jemals damit in Kontakt gekommen? Haben Sie das hier gerade beobachtet?

Ich habe das nicht beobachtet, weil ich es schlichtweg nicht sehen kann. Aber ich habe lange in Potsdam gearbeitet, und da ist ja das Oberlin-Haus. Und dieses Oberlin-Haus hat ja eine sehr sehr lange Tradition, wenn es um die Förderung von taubblinden Menschen geht. Auch innerhalb des Formprozesses des Bundesteilhabegesetz und des SGB IX haben natürlich auch diese Themen, also Merkzeichen usw., eine Rolle gespielt. Mir ist das durchaus bekannt. Ich kenne das und bin glücklich, dass es sowas gibt, weil natürlich auch taubblinde Menschen Teilhabemöglichkeiten haben müssen, und da ist natürlich die Kommunikation total wichtig, um am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können.

Das Interview wurde geführt von Benjamin Busch, Projektkoordinator der 6. Deutschen Kulturtage der Gehörlosen in Potsdam. (Verschriftlichung des Interviews, welches in DGS geführt wurde)

Mehr unter: www.gehoerlosen-kulturtage.de